



BAUEN, PLANEN UND WOHNEN



Bad Homburg | 



ADRESSE der kostenlosen Wohnberatung

VdK - Kreisverband Hochtaunus
Geschäftsstelle (Nur für Mitglieder)
Eppsteiner Straße 5
61440 Oberursel

☎ 06171 / 8839-130
☎ 06172 / 8839-131
@ kv-hochtaunus@vdk.de
🌐 www.vdk.de/hessen-thueringen.de

Herausgeber + Druck

Magistrat der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe
Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor

Redaktion

Fachbereich Jugend, Soziales und Wohnen
Beratung für Menschen mit Beeinträchtigungen

Fotos

Luftbild: Axel Häsler; Titelbild: © by RioPatuca - Fotolia

www.bad-homburg.de

Barrierearm

Ratgeber für Bauherren

Stand: Juli 2022

Bad Homburg | 

Beratung für barrierearmes Bauen für Bauherren

Wenn Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung bauen oder umbauen möchten, ist es Ihnen sicherlich genauso wichtig, dass Sie möglichst lange darin wohnen können. Daher ist es durchaus wichtig schon beim Planen an genügend Bewegungsfläche und die Verhinderung von Barrieren zu denken.

Wenn Sie vermieten, denken Sie an folgendes:

Es ist für Sie als Vermieter ebenso von Vorteil, wenn die Wohnung entweder bereits barrierefrei ausgebaut oder für einen barrierefreien Umbau vorbereitet ist. Ihre Wohnung ist somit ebenfalls für ältere Personen attraktiv. Wer Ihre Wohnung mietet, kann möglichst lange darin leben.

Diese Broschüre gibt Ihnen einige Hinweise, wie Sie Ihre Wohnung mit wenigen Änderungen schon bei der Planung barrierearm gestalten können.

Einige einfache Ratschläge:

- Vermeiden Sie Stufen und Absätze wo Sie können
- Setzen Sie überall Türen mit mindestens 90 cm Breite ein
- Planen Sie wenn möglich einen zusätzlichen Raum im Erdgeschoss ein oder gestalten Sie das Wohnzimmer so groß, dass es später teilbar ist
- Planen Sie eine ausreichend große Bad/Toilette möglichst im Erdgeschoss – die Bewegungsflächen sollten vor der Dusche, dem Waschbecken und der Toilette mindestens 150 cm x 150 cm betragen
- Bauen Sie ein Bad mit bodengleicher Duschwanne, mit einer Vorbereitung für eine bodengleiche Duschwanne oder verwenden Sie eine möglichst flache Duschtasse von 120 cm x 120 cm mit einer rutschfesten Beschichtung und ganz zu öffnenden Duschwänden
- Lassen Sie mindestens an einer Seite der Toilette 95 cm Platz. Der Platz der bodengleichen Dusche kann hierfür ausreichen
- Vorwandinstallationen ermöglichen Ihnen später zusätzliche Haltegriffe und eine höhere Toilette zu installieren
- Achten Sie beim Kauf von Bodenfliesen auf die Trittsicherheitsgruppe (mindestens R9, im direkten Duschbereich R10b)
- Die Tür zu Bad/Toilette sollte sich nach außen öffnen oder als Schiebetür gestaltet sein
- Setzen Sie wichtige Schalter und die Armaturen (Bad, WC) auf eine niedrige Höhe (ideal 85-90 cm)
- Der Sicherungskasten sollte sich im Erdgeschoss befinden und in einer aus sitzender Position erreichbaren Höhe angebracht werden
- In den Zimmern sollten mindestens 120 cm breite Bewegungsflächen möglich sein (z.B. zwischen Bett und Schrank oder Wand, zwischen den Küchenmöbeln)
- Prüfen Sie, ob ausreichend Platz für einen evtl. später einzubauenden Treppenlift oder einen Aufzug vorhanden ist und bauen Sie im Treppenhaus massive Wände (für die spätere Treppenliftanbringung erforderlich)
- Sehen sie Bewegungsflächen (150 cm x 150 cm) am Beginn und Ende der Treppe vor
- Der Handlauf soll in 85 cm Höhe angebracht werden und nicht unterbrochen sein sowie am Ende eine Markierung (z.B. eine Kugel oder einen Bogen) haben
- Vermeiden Sie überstehende Stufen (Stolpergefahr)
- Sehen Sie überall eine ausreichende gute Beleuchtung vor
- Versenken Sie die außen liegende Fußmatte möglichst im Boden (Stolpergefahr)
- Sehen sie am Eingang eine ausreichende Stromversorgung für eine Gegensprech- oder Videoanlage vor

- Planen Sie statt eines kleinen Gäste-WCs einen größeren Raum, der später zum Bad umgebaut werden kann (vorher als Abstellfläche nutzbar) oder sehen Sie den Abstellraum neben dem Gäste-WC und mit einer Ständertrennwand vor
- Türen sollten stets zum größeren Raum hin zu öffnen sein

Es gibt Handwerker/innen und Architekten/innen, die Schulungen für barrierefreies Bauen absolviert haben. Fragen Sie nach entsprechenden Zertifikaten (z.B. Schulungen der Hessischen Fachstelle Wohnberatung (www.sozialnetz-hessen.de) oder der Firma HEWI (www.hewi.de) – Informationen hierzu im Internet).

Viele barrierefreie Details für das Bad sehen nicht nach Behindertenausstattung aus. Wir stellen Ihnen auf Wunsch weiteres umfangreiches Broschürenmaterial zur Verfügung. Gerne besprechen wir auch Ihre Planungen mit Ihnen.

Falls Sie einen vollständig barrierefreien Umbau planen, raten wir Ihnen, die Beratung der genannten Wohnberatungsstellen in Anspruch zu nehmen, da diese Broschüre nur einige Hinweise für ein barrierearmes Bauen enthält.

Die Beratungsstellen informieren Sie auch über Zuschussmöglichkeiten und zinsgünstige Darlehen für behindertengerechte Wohnungsanpassung.

Literatur-Hinweis:

Planen und Bauen für das Wohnen im Alter,
Blottner Verlag ISBN-Nr. 3-89397-099-8 – 19,90 €